

Veranstaltungskonzept

Wald erben und vererben

Hintergrund der Veranstaltung:

Bayerns privater Waldbesitz ändert sich. Schon lange werden die Auswirkungen des Strukturwandels in der Land- und Forstwirtschaft beobachtet und diskutiert. Mit der Aufgabe zahlreicher landwirtschaftlicher Betriebe, nimmt bereits seit den 70er Jahren der Anteil an Waldfläche zu, der nicht mehr Bestandteil einer Landwirtschaft ist. Die Folgen sind bekannt: Immer weniger Waldbesitzer/innen verfügen über forstliches Wissen und Fertigkeiten, immer mehr Waldbesitzer leben entfernt vom Waldort – die Rede ist immer häufiger von „**neuen**“ **Waldbesitzern**.

Prognosen zeigen, dass in den Jahren bis 2030 mit einer Zunahme der Waldbesitzübergänge zu rechnen ist. Rund **ein Drittel der Privatwaldfläche** wird in den kommenden 15 Jahren eine/n neuen Eigentümer/in erhalten. Ein großer Anteil dieser neuen Waldbesitzer und Waldbesitzerinnen hat bis zum Zeitpunkt der Besitzübernahme keine Berührungspunkte mit Herangehensweisen, Aufgaben und Prozessen der Forstwirtschaft erfahren, die Ansprechpartner sind meist unbekannt. Um die „neuen“ Waldbesitzer/innen für eine aktive Waldwirtschaft zu gewinnen, bzw. sie dazu zu befähigen, aktiv Entscheidungen zu ihrem Wald zu treffen, gilt es neue Wege in der Waldbesitzeransprache zu beschreiten. Vor diesem Hintergrund steht das **Veranstaltungskonzept „Wald erben und vererben“**, das am 05. November 2016 erfolgreich mit der WBV Dinkelsbühl durchgeführt und erprobt wurde (> 90 Teilnehmer/innen).

Im Rahmen der Veranstaltung sollten sowohl „alteingesessene“ Waldbesitzer über Aufgaben und Hintergründe einer geplanten Waldbesitzübergabe informiert werden, als auch „neue“ Waldbesitzer/innen an Aufgaben, Ansprechpartner und Vorgehensweisen im Forst herangeführt werden.

Veranstalter

- Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten als Hauptorganisator
- Gemeinsam mit örtlichen forstlichen Zusammenschlüssen
- Ggf. auch forstlicher Zusammenschluss als Hauptorganisator

Veranstaltung Zielgruppen:

„neue“ Waldbesitzer

- Waldbesitzer/innen, die vor kurzem Wald geerbt haben ≤ 3 Jahre
- Künftige Waldbesitzer/innen, die (in naher Zukunft) Wald erben/übernehmen werden

langjährige Waldbesitzer

- Waldbesitzer/innen, die Ihren Wald demnächst übergeben wollen
- Waldbesitzer/innen, die ihre Waldbesitznachfolge regeln wollen
- Waldbesitzer/innen, die wissen, wer ihr/e Nachfolger/in wird und diese/n künftig stärker einbeziehen wollen

Veranstaltungspartner:

- Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
- Örtliche forstliche Zusammenschlüsse
- Örtlicher Bauernverband
- SVLFG - Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau
- Örtlicher Notar bzw. Rechtsanwalt oder Steuerberater mit Schwerpunkt Besitz
- Kommune, Stadt, etc.

Veranstaltungszeit

- Freitag Abend / Wochenende nachmittags – abends
 - ➔ Waldbesitzer, die nicht vor Ort wohnen / arbeiten sollen die Möglichkeit erhalten, an der Veranstaltung teilzunehmen
- Veranstaltungsdauer ca. 1,5 Std. + Gesprächsforum

Veranstaltungsort / Räumlichkeiten

- Zentral, wenn möglich mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen, Parkmöglichkeiten
- Zwei aneinandergrenzende Räume (Saal + Foyer), Platz für 100 – 150 Personen
- Verpflegungsmöglichkeit (Getränke)
- Technische Ausrüstung: Mikrofon + Lautsprecher, Beamer

Einladung der Waldbesitzer und Waldbesitznachfolger:

- Persönliches postalisches Anschreiben über SVLFG oder AELF (*nur möglich, wenn Veranstaltung durch das AELF organisiert und durchgeführt wird*), unter Nennung aller Partner, mit Bitte um Anmeldung
 - o Filter: Waldbesitzer mit Waldbesitzdauer ≤ 3 Jahre
 - o Filter: Waldbesitzer mit Alter ≥ 70 Jahre, mit Hinweis \rightarrow bringen Sie ihre/n Nachfolger/in auf die Veranstaltung mit
- Ankündigung über Mitteilungsblätter/Newsletter der forstlichen Zusammenschlüsse
- Ankündigung über die Websites AELF und FZus
- Pressemitteilung(en) lokale Presse, Radio, lokales Fernsehen, (Zeitplan: 14 Tage vorher)
- Lokale, regionale Veranstaltungskalender
- Ortsnachrichten umliegende Ortschaften
- Flyer und Plakate: Rathäuser, Landratsamt, AELF, FZus, Stadt-Bibliothek, Metzger, Bäcker etc.
- Persönliche Einladung im Gespräch mit Flyer und Anschreiben durch AELF und FZus

Veranstaltungsablauf:

- Begrüßung durch Hauptorganisator
- Vorträge der Partner mit folgenden Inhalten, die alle auf das Thema „Wald erben und vererben“ abgestimmt sein sollten
 - o AELF: Wald erben und vererben (*fertiger Vortrag bei Forstverwaltung vorhanden*)
 - Wald geerbt – was nun?
 - Kostenfreie Beratung
 - Weiterbildung
 - Vgl. Inhalte Broschüre StMELF Mein Wald - Orientierung für Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer
 - Wald vererben / übergeben – aber richtig
 - Waldbesitznachfolger einbeziehen
 - Alle Unterlagen an einen Platz – Nachvollziehbarkeit
 - EIN Nachfolger bzw. EIN Verantwortlicher
 - o FBG: Vorstellung
 - Ansprechpartner
 - Leistungen für Waldbesitzer, z.B. Waldpflegevertrag
 - Leistungen zum Thema Nachfolgeregelung, z.B. Waldwertermittlung
 - o SVLFG: Vorstellung
 - Angebote der SVLFG
 - Waldpflege und Holzmachen - aber sicher
 - Zu zweit in den Wald... (Vorgänger, Nachfolger)
- Notar/Rechtanwalt: Wald vererben oder übergeben, rechtliche und steuerliche Hintergründe
- Fragerunde nach jedem Vortrag
- Anschließend Gesprächsforum

Ablauf Gesprächsforum:

- Alle Veranstaltungspartner haben jeweils einen Tisch mit Informationsmaterial bereit gestellt (Flyer, Visitenkarten, Mitgliederanträge, ausgedruckte Infos über Angebote, Broschüren, Roll-Ups, etc.)
- An (Steh-) Tischen stehen die Partner (pro Organisation mind. Zwei Personen) für Frage und Antwort bereit sowie erste Terminvereinbarung / Anmeldung zu Folgeveranstaltungen
- Erhebung der Adressen der anwesenden (künftigen) Waldbesitzer zur Information über weitere Veranstaltungen
- Weitere Stehtische für die Waldbesitzer/innen für den Austausch untereinander
- Für die Teilnehmer stehen gratis Getränke zur Verfügung

Nachbereitung:

- Zur Veranstaltung wird die lokale Presse zur Berichterstattung eingeladen
- Bericht über die Veranstaltung mit Bildern auf die Websites der Partner
- Bereitstellung der Vorträge als pdf auf den Websites – Hinweis darauf an die Waldbesitzer über Mitteilungsblatt
- Evtl. mit drei - vier Wochen Abstand nochmals Anschreiben der Veranstaltungsteilnehmer mit Hinweis auf bereitstehendes Infomaterial auf den Websites und Einladung zu Folgeveranstaltungen